

HGD-Symposium 2014 und Fachtagung Visuelle Geographien IV zum Thema „Räume visualisieren“

Veranstaltungszeitraum

Mittwoch 3. September bis Freitag 5. September 2014

Veranstaltungsort

Universität Flensburg

Kein Geographiebuch ohne Karten und Fotos, kaum eine Forschungsarbeit ohne Abbildungen und keine Unterrichtsstunde ohne umfangreiches Anschauungsmaterial: Seit jeher bedienen sich Geograph_innen mehr als andere Wissenschaften und Schulfächer der visuellen Repräsentation ihrer Erkenntnisse und Vorstellungen.

Forschungsreiseberichte, Landschaftsbilder, textbasierte „Geographische Charakterbilder“ sowie Karten, Fotografien und Satellitenbilder zielen und zielen darauf ab, das „Fremde“ und das „Nicht Erfahrbare“, insbesondere aber auch das nicht angemessen Sagbare (Formulierbare) in die geographische Bildung zu tragen. Die Visualisierung von Räumen in Form von Bildern und Karten fungiert(e) hierbei gleichermaßen als Ergebnis, Beweis und Legitimation geographischer Forschung.

Der Geographieunterricht ist in besonderem Maße von einem Visualisierungsideal geprägt. Dieses geht zurück auf den Anschauungsunterricht und hat sich beispielsweise in der Dominanz von Abbildungen in aktuellen Schulbüchern oder in der zunehmenden Verwendung unterschiedlicher visueller Geomedien im Unterricht bis heute erhalten. Das Internet hat den Zugang zu entsprechenden Materialien revolutioniert – Bilder, Fotografien, Dokumentarfilme und Karten sind längst ubiquitär verfügbar, selbst entlegene Räume lassen sich mithilfe von „Google Earth“ erkunden. Doch wie verändert diese Bilderflut die geographische (Bildungs-)Forschung und den Geographieunterricht? Das Verhältnis von Erkenntnisgewinnung, Wissensproduktion, Visualisierungspraktiken und dem Einsatz visueller Medien im Lehr-Lern-Kontext ist mehr denn je kritisch zu reflektieren und muss neu diskutiert werden.

Das diesjährige HGD-Symposium zielt in Fortsetzung der Tagungsreihe Visuelle Geographien darauf ab, Fachdidaktiker_innen, Schuleograph_innen und Hochschuleograph_innen, die sich mit Fragen der Visualisierung von Räumen in unterschiedlichen praxisorientierten oder theoretischen Bezügen beschäftigen, verstärkt in die Diskussion zu bringen. Der Visualisierungsbegriff wird dabei bewusst offen gehalten und bezieht sich nicht nur auf Bilder, Filme und Karten, sondern auch auf Grafiken und Modelle. Er schließt Praktiken des Sehens ebenso ein wie innere Vorstellungsbilder, die beispielsweise in Forschungsarbeiten zu Schüler_innenvorstellungen und imaginerten Geographien untersucht werden.

Zum diesjährigen Symposium laden wir somit Beiträge ein, die sich mit Fragen der Visualisierung von Räumen in Theorie und Praxis beschäftigen. Mögliche Themenfelder sind dabei:

1. Zum Verhältnis von Visualisierung und (geographischer) Bildung. Theoretische Potentiale für die Praxis der Vermittlung.

2. Zur Diskussion des Verhältnisses von Sprache und Visuellem Material bei der Darstellung raumbezogener Sachverhalte – Beispiele aus Schulbüchern, Unterrichtspraktiken und Medien.
3. Vom Wirklichkeitsersatz zur Bildwirklichkeit - Aktuelle Formen des Bildeinsatzes und der Visualisierungspraktiken in unterschiedlichen Vermittlungskontexten (Schule, Hochschule, Medien, Dokumentarfilme..).
4. Karten und Atlanten versus Bildsuche und Google maps – Potentiale und Grenzen des Einsatzes visueller Geomedien
5. Visuelle Kompetenz im Geographieunterricht – kritische Bild- und Kartenrezeption und strategische Bild- und Kartenproduktion als Schlüsselkompetenzen einer Teilhabe an der Mediengesellschaft.
6. Visualisierungspraktiken in den Nachbarfächern (Kunst, Geschichte, Naturwissenschaften) - Synergien, Erfahrungen und „Lessons learned“.
7. Zu imaginativen Geographien und visuellen Schüler_innenvorstellungen in geographischen Vermittlungszusammenhängen.

Darüber hinaus können auch weitere Themenvorschläge aus dem Bereich der visuellen Geographie eingereicht werden. Die Veröffentlichung der qualitativ hochwertigen Beiträge in einem Sammelband ist geplant.

Vorschläge für Beiträge im Umfang von ca. 250 Wörtern senden Sie bitte bis zum 20.4.2014 an die folgende Email-Adresse

geo2014@uni-flensburg.de

Prof. Dr. Holger Jahnke
Universität Flensburg
Interdisziplinäres Institut für Umwelt-, Sozial- und Humanwissenschaften
Abteilung Geographie
E-Mail: holger.jahnke@uni-flensburg.de

Jun. Prof. Dr. Antje Schlottmann
Goethe Universität
Institut für Humangeographie
E-Mail: schlottmann@em.uni-frankfurt.de